

DAMALS

DAS MAGAZIN FÜR GESCHICHTE

ZUR
GROSSEN
AUSSTELLUNG
IN SPEYER

KLEOPATRA & CAESAR



Kleopatra & Caesar

Das berühmteste Paar der Antike

BAUERN GEGEN SÖLDNER:
**Ein ungleicher Kampf
im Bauernkrieg**

WEIMARER REPUBLIK:
**Hindenburg-Wahl
als dramatische Zäsur**

HOHENZOLLERN-PRINZ KARL:
**Ein Deutscher auf
Rumäniens Thron**



Jetzt bestellen!

Der DAMALS-Sonderband:

Das Zeitalter der Industrialisierung



NEU!

Aufbruch in die Moderne

Die Entstehung der Industriegesellschaft – Fluch oder Segen?

Das 19. Jahrhundert: Dampfkraft und Eisenbahn treffen auf einen bis dato agrarisch geprägten, vormodernen Kontinent und setzen eine unaufhaltsame Dynamik in Gang. Der Band beleuchtet Gründe, Folgen und Kollateralschäden der technologischen und industriellen Revolution.

Reich bebildert, essenziell für das Verständnis der Moderne und mit Beiträgen namhafter Historiker und Spezialisten!

Abonnenten der Zeitschrift DAMALS erhalten diesen Sonderband automatisch im Rahmen ihres Abonnements!



Jetzt für nur 14,95€ online bestellen: damals.info/sonderband-2024

Oder direkt beim DAMALS Leserservice bestellen:

DAMALS Leserservice
Postfach 810580
70522 Stuttgart

Phone 0711/ 82651 - 208
E-Mail damals@zenit-presse.de

DAMALS. Die faszinierendste Seite der Geschichte.

Macht trifft Leidenschaft

Wenn Politik und Liebe aufeinandertreffen, entsteht der Stoff für große Geschichten. Kaum ein Beispiel zeigt dies besser als die Beziehung zwischen Kleopatra und Caesar, um die sich zahlreiche Mythen ranken. Über die Jahrtausende hinweg lässt sich eine breite Rezeption bis in unsere Gegenwart verfolgen – in der Geschichtsschreibung, aber auch in Literatur, Kunst und Film.

Doch war es tatsächlich Liebe, die den römischen Staatsmann und Feldherrn mit der ägyptischen Königin verband? Oder stand das politische Kalkül bei ihrer Beziehung im Vordergrund? Welche politischen Motive hatte Kleopatra, als sie Caesar umgarnte? Ließ sich Caesar nur von seiner Leidenschaft leiten, als er der Königin den Hof machte?

Sicher ist: Bei dem Verhältnis des prominenten Paares ging es um mehr als körperliche Anziehung. Auf beiden Seiten spielten Machtinteressen eine zentrale Rolle. Kleopatra versuchte, mit Caesars Hilfe ihre Herrschaft zu sichern und Ägypten noch einmal zur Vormacht im östlichen Mittelmeerraum zu machen. Und Caesar hatte großes Interesse daran, durch eine enge Verbindung mit dem reichen Ägypten seine Machtstellung im Römischen Reich zu festigen.

Um das wohl berühmteste Paar der Antike, seine Geschichte und Ausstrahlung geht es im Titelthema. Wir begleiten damit die große Sonderausstellung „Caesar & Kleopatra“ (13. April bis 26. Oktober 2025; mehr dazu auf Seite 26) im Historischen Museum der Pfalz in Speyer.



Anna Joisten

Dr. Anna Joisten
Chefredakteurin



bpk / Antikensammlung, SWB / Johannes Laurentius

Unser Cover zeigt das legendäre Paar in Marmor und Basalt: Der Marmorkopf aus dem dritten Viertel des 1. Jahrhunderts v. Chr. soll Kleopatra darstellen. Die Basaltbüste Caesars stammt vermutlich aus der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. Beide Büsten gehören zu den Schätzen der Antikensammlung Berlin.

Von Kolonie zur Weltmacht



272 S. | € 28,00 (D)
ISBN 978-3-534-61072-3

Am 18. April 1775 begann mit der Schlacht bei Lexington der Amerikanische Unabhängigkeitskrieg. Ein Jahr später erklärten sich die 13 Kolonien für unabhängig.

Klaus-Jürgen Bremm schildert lebendig und detailliert den Verlauf dieses Konflikts – von der Vorgeschichte, über die ersten Gefechten der Kolonisten bei Lexington bis hin zur Entscheidungsschlacht bei Yorktown 1781. In gewohnter Manier bietet Bremm ein faszinierendes Panorama eines Krieges, der nichts weniger als die Gründungsgeschichte der USA bedeutet.

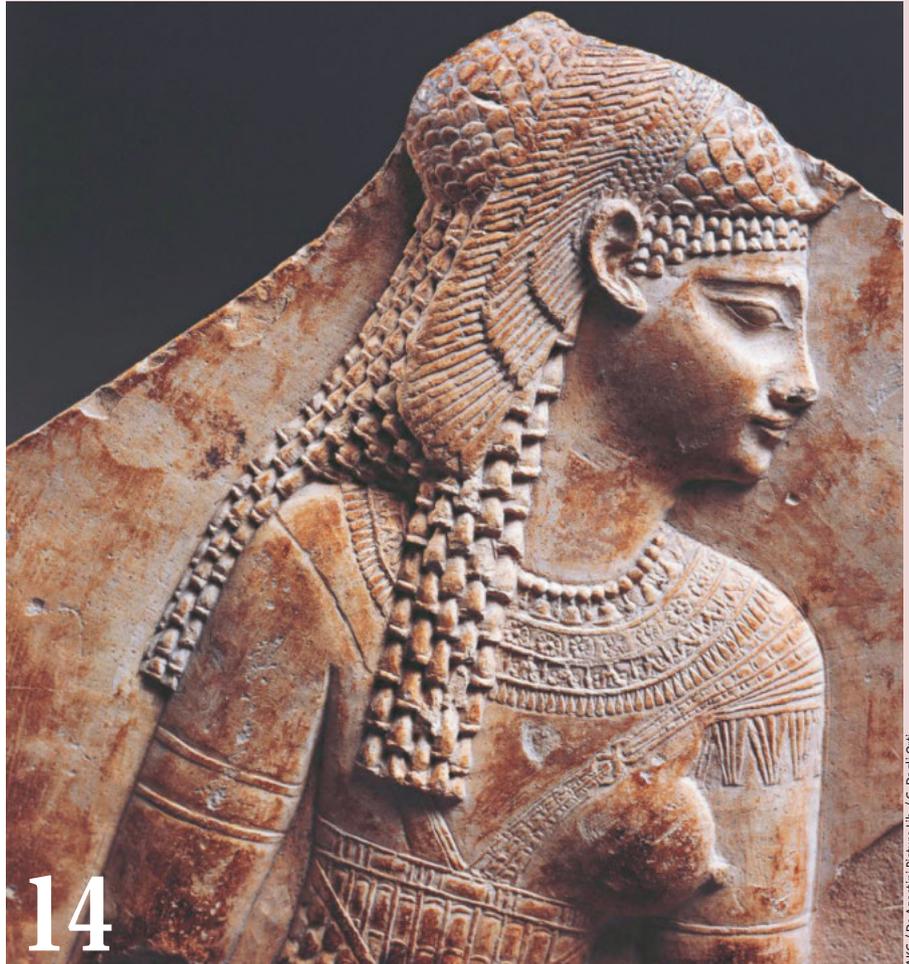
wbg Wissen teilen.
Weiter denken.

www.herder.de

Kleopatra & Caesar

Die Antike kennt wohl kein berühmteres Paar als Kleopatra VII. von Ägypten und Julius Caesar. Ihre Wege kreuzten sich 48 v. Chr. in Alexandria, als der Römer die ägyptische Herrscherin im Machtkampf gegen ihren Bruder Ptolemaios XIII. unterstützte. Ihre persönliche Beziehung, über deren Charakter stets spekuliert wurde, führte Kleopatra (unten: zeitgenössisches Relieffragment

aus Ägypten) nach Rom. Nach Caesars Ermordung kehrte sie zurück an den Nil und knüpfte eine neue Allianz mit Marcus Antonius, dem starken Mann Roms im Osten des Reichs. Doch als die beiden in der Schlacht von Actium 31 v. Chr. Oktavian, den Erben Caesars, herausforderten, wendete sich ihr Schicksal. Nach der Niederlage nahmen sich beide das Leben.



AKG / De Agostini Picture Lib. / G. Dagli Orti



Bridgeman Images / Photo © NASA/Novapix

10

„Houston, wir haben ein Problem“

Als die drei Astronauten (oben, von links) Fred Haise, Jack Swigert und Jim Lovell am 13. April 1970 nach einer Explosion einen Defekt im System der Apollo-13-Kapsel bemerkten, begann ein Wettlauf ums Überleben, der die ganze Welt in seinen Bann zog.

14

TITELTHEMA

- 3 Editorial
- 6 **KURZ NOTIERT**
Nachrichten
- 8 **ZEITPUNKTE**
Historische Ereignisse des Monats
- 10 **ES GESCHAH VOR 40 JAHREN**
Beinahe-Katastrophe von Apollo 13:
Havarie im Weltall

- 16 Die ptolemäische Herrschaft in Ägypten:
„Hellenische Pharaonen“
- 22 Kleopatra und Caesar:
Tatsächlich Liebe?
- 28 Kleopatra und Marcus Antonius:
Wieder ein starker Römer
- 34 Die Schlacht von Actium:
Das Ende aller Träume
- 38 Rezeption:
Die ewige Femme fatale



Der Krieg im Bauernkrieg
Warum scheiterten die Bauern bei ihrem Aufstand vor 500 Jahren auf dem Schlachtfeld? Im zweiten Teil der Serie zum Bauernkrieg gehen wir dieser Frage nach.

INTER FOTO / Sammlung Rauch

56

Karl I. von Rumänien
1866 kam ein junger Offizier aus dem Hause Hohenzollern-Sigmaringen auf den rumänischen Thron. Er verhalf dem Land zu Modernisierung und Unabhängigkeit.



72

bpk / Franz Landy

Die Wahl Hindenburgs 1925
Vor 100 Jahren wurde Paul von Hindenburg als Nachfolger von Friedrich Ebert zum Reichspräsidenten der Weimarer Republik gewählt. Dies sollte sich als Wendepunkt der jungen Demokratie erweisen.



64

AKG

56 MILITÄR

Der Krieg im Bauernkrieg (Teil 2) – Die Schlachten:
Ein ungleicher Kampf

62 LESERREISE

Elftägige Spanien-Tour (20. bis 30. Oktober 2025):
Entdeckungsreise ins römische Iberien

64 POLITIK

Weimarer Republik (Teil 1) – Paul von Hindenburg wird Reichspräsident:
Schicksalswahl mit Spätfolgen

70 MUSEUM

Heidengrabenzentrum und Kelten-Erlebnis-Pfad:
Der große Graben

72 PORTRÄT

Karl von Hohenzollern-Sigmaringen:
Der Deutsche auf Rumäniens Thron

77 UNTER DER LUPE

Gustav-Adolf-Gedenkstätte bei Lützen:
Der Schwedenstein

AKTUELL

46 FORSCHUNG

Au-pair: die lange Geschichte einer viel diskutierten Praxis
 Welchen Einfluss hatte das Modell auf die Leben junger Frauen?

Stefan Jordan, Geschichtsschreibung. Geschichte und Theorie

47 Aus dem Leben eines Henkers

Der Scharfrichter des Herzogs von Sachsen-Meiningen

49 BÜCHER IN KÜRZE

Latein und Griechisch – Alchemie – Deutsche Russlandpolitik – Politische Schlüsselbegriffe

48 BÜCHER

Johann Hinrich Claussen, Gottes Bilder. Eine Geschichte der christlichen Kunst

50 KALENDER

52 TV/HÖRFUNK

RUBRIKEN

78 Rätsel

80 Impressum

80 Leserbrief

81 Rätselaufösungen

82 Vorschau

Stuttgart Grafik für den „Führer“: NS-Erbe des Kunstmuseums im Fokus

Die Sammlungen vieler deutscher Museen wurden maßgeblich durch den Nationalsozialismus geprägt. Auch die Anfänge der Grafiksammlung des Kunstmuseums Stuttgart gehen auf eine Initiative der Nationalsozialisten zurück, wie die aktuelle Ausstellung „Grafik für die Diktatur“ eindrücklich zeigt. Sie beleuchtet noch bis zum 14. September 2025 ein bislang verdrängtes Kapitel der Museumsgeschichte.

Anhand von über 160 Grafiken sowie Fotografien, Büchern und Dokumenten veranschaulicht die Präsentation die nationalsozialistische Kunstpolitik, die zur Entstehung der Grafiksammlung geführt hatte. Sie ist das Ergebnis jahrelanger Recherchen, an deren Anfang die systematische



Die Ausstellung zeigt unter anderem Kriegsdarstellungen wie diese Kohlezeichnung „Vormarsch im Osten“ (1941) von Alfred Eichhorn.

Suche nach unrechtmäßig erworbenen Kunstwerken stand. Dabei wurden umfangreiche Erkenntnisse über die ursprüngliche Konzeption der Sammlung entlang von völkischen und rassistischen Leitlinien und zum Zweck der Propaganda gewonnen. Interessant ist, dass die Nationalsozialisten nicht nur Werke von „Kriegsmalern“ und bedingungslosen Befürwortern einer Blut- und Boden-Ideologie angekauft hatten, sondern auch Werke von Künstlern, die politisch verfolgt wurden. Die Ausstellung, die keinesfalls nur waffenstarrende Krieger und idyllische Landschaftsbilder zeigt, gewinnt ihren Reiz auch dadurch, dass sie die Geschichten erzählt, die hinter den Werken stehen.
www.kunstmuseum-stuttgart.de

Archäologie Erstes Pharaonengrab seit Tutanchamun entdeckt

Seit der Archäologe Howard Carter im Jahr 1922 das Grab des Pharaos Tutanchamun fand, wurde in Ägypten kein Königsgrab mehr entdeckt – bis jetzt. In einem Seitental des Tals der Könige haben Archäologen die rund 3500 Jahre alte Grabkammer des Königs Thutmosis II. gefunden. Zwar ist die Kammer leer, doch Artefakte mit dem Königsnamen darauf belegen, dass es sich um das Grab Thutmosis' II. handelt. Mit dem nun entdeckten Grab wurde das letzte noch fehlende Grab der Pharaonen der 18. Dynastie gefunden.

Dass Sarkophag und Grabbeigaben fehlen, erklären die Archäologen mit einer Umlagerung des Grabinhalts noch im Altertum. Wegen seiner ungünstigen Lage in dem Tal wurde das Grab offenbar nach starkem Regen mehrfach überflutet. Daher wurden Beigaben und der Tote über eine Rampe aus dem Grab geborgen und anderswo untergebracht. Das Archäologenteam wird die Untersuchungen im Grab des Pharaos fortsetzen und auch in der Umgebung nach weiteren Funden suchen. *Quelle: Ministry of Tourism and Antiquities (Egypt), BBC*

München Faszinierende Reise durch die Welt der Eiszeitkunst

Wenige wissen: Die ältesten figürlichen von Menschenhand gefertigten Kunstwerke sind rund 40 000 Jahre alt. Sie bilden Menschen und die eiszeitliche Tierwelt ab, zeigen tanzende Frauen ebenso wie Mammut und Löwe. Die Archäologische Staatssammlung in München führt Besucher in ihrem neuen, unterirdischen Sonderausstellungsraum in die Welt der Eiszeitkunst ein. Die Ausstellung „Urformen. Eiszeitkunst begreifen“ zeigt bis zum 21. April 2025 bekannte Objekte aus den Höhlen der Schwäbischen Alb wie den Löwenkopf aus der Vogelherdhöhle, aber auch weitere Funde aus ganz Europa. Dabei werden bewusst ausschließlich Repliken präsentiert, so dass Besucher die Objekte aus nächster Nähe in Augenschein nehmen können.

Eine Besonderheit des Konzepts ist der mit Blick auf die Bedürfnisse blinder und



Die ältesten von Menschen gefertigten Kunstwerke, wie dieses Löwenköpfchen aus der Vogelherdhöhle, sind rund 40 000 Jahre alt.

sehbehinderter Menschen entwickelte inklusive Teil der Ausstellung. Vergrößerte Modelle der Originale sind ertastbar, können und sollen angefasst und berührt werden. Hör- und Riechstationen ergänzen die haptische und visuelle Erfahrung und lassen die Objekte lebendig werden.
www.archaeologie.bayern

Düsseldorf Glassammlung im Kunstpalast nach Umbau wiedereröffnet

Sie zählt zu den größten der Welt: Der Kunstpalast Düsseldorf hat nach umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen seine Glassammlung wiedereröffnet. Über 1000 Exponate aus der rund 13 000 Objekte umfassenden Kollektion geben in den neu gestalteten Räumen Einblick in die Entwicklung der Glaskunst von der Antike bis zur Gegenwart. Zu den ältesten gezeigten Objekten gehört altägyptischer Schmuck aus der Zeit von 1350 bis 1250 v. Chr.

Begleitet wird die Wiedereröffnung von einer Sonderausstellung zum „Mythos Murano“. Die Präsentation zeigt noch bis zum 5. Oktober 2025 135 Zeugnisse der letzten großen Blütezeit venezianischer Glaskunst, die von 1920 bis 1970 dauerte. Die kleine Insel Murano in der Lagune von Venedig war bereits im 13. Jahrhundert ein Zentrum des Glasmacherhandwerks. Im Mittelalter profitierten die Glasmacher von der herausragenden Stellung Venedigs als Hafenstadt und Handelsmetropole. Im Lauf der Jahrhunderte durchlebten die Glashandwerker jedoch Höhen und Tiefen. In den 1920er Jahren, als der Anschluss an moderne Strömungen in der Kunst gesucht wurde, gelang ein nachhaltiger Aufschwung, der bis in die 1970er Jahre

Landesmuseum Württemberg, ©Henrik Zwiétsch

Kunstmuseum Stuttgart © Künstler:in und Nachfolge

andauerte – auch weil nach dem Zweiten Weltkrieg eine neue, experimentierfreudige Generation italienischer Künstler und Designer kreative Impulse setzte und nicht zuletzt weil die Großaufträge amerikanischer Handelshäuser das wirtschaftliche Überleben sicherten.
www.kunstpalast.de

Zürich Shopper damals und heute: wie sich Konsum veränderte

Was, wo und wie Menschen einkaufen, unterliegt einem stetigen Wandel. Der Geschichte des modernen Konsums widmet sich die Ausstellung „Konsumwelten. Alltägliches im Fokus“ im Landesmuseum in Zürich noch bis zum 21. April 2025. Der erste Teil der Schau konzentriert sich auf die Orte des Konsums: von Krämerläden und Straßenmärkten bis hin zu Shopping-Malls und Online-Handel. Beispielhaft dargestellt wird der Wandel der Einkaufsgewohnheiten an der Geschichte eines Kiosks im südschweizerischen Locarno, dessen Auswahl und Präsentation der angebotenen Waren sich im Lauf der Jahrzehnte ebenso grundlegend wandelten wie sein Erscheinungsbild.

Ein zweiter Teil der Ausstellung richtet den Blick auf das Erlebnis des Konsumierens – sei es real oder von der Werbung versprochen: die Freude am Essen, Trinken, Genießen, am (echten oder vermeintlichen) Abenteuer des Reisens oder das Vergnügen am Einkaufen selbst. Denn: Konsum ist weit mehr als der Erwerb eines bestimmten Produkts. Er steht für Trends, ist Symbol für Wohlstand, Status und Identität.



Pionierin der fahrenden Ladenlokale: Ein Verkaufswagen der Migros macht 1942 im Tösstal halt.

© Theo Frey / Fotostiftung Schweiz

Digital Online kuriose Objekte aus dem DHM entdecken

Seit Mitte Januar ist die überarbeitete und erweiterte Objektdatenbank des Deutschen Historischen Museums (DHM) online frei zugänglich und recherchierbar. Von den etwa eine Million Objekten des Museums sind mittlerweile rund 780 000 digital erfasst – jedes Jahr kommen Tausende weitere hinzu. Zu den kuriossten Gegenständen zählen die Handprothese eines mittelalterlichen Ritters, ein Hut Napoleons und das Fluchtboot zweier DDR-Bürger – um nur einige der bemerkenswerteren Fundstücke zu nennen. Umfangreiche Filter ermöglichen die gezielte Suche

Magdeburg Stadtansichten aus sechs Jahrhunderten

Das Kulturhistorische Museum Magdeburg lädt seine Besucher zu einem Stadtspaziergang durch die Jahrhunderte ein. Die Ausstellung „Stadt im Blick. Magdeburg. Bilder aus sechs Jahrhunderten“ im Kaiser-Otto-Saal des Hauses zeigt noch bis zum 18. Mai 2025 Stadtansichten vom Mittelalter bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Rund 100 Exponate – Gemälde, Drucke und Porzellanarbeiten – erlauben es, Entwicklung und Wandel des Stadtbilds nachzuvollziehen. Besonderes Augenmerk gilt dabei bekannten Orten wie dem Domplatz, dem Alten Markt und dem Klosterberggarten. Doch Obacht:

Nicht alle Darstellungen bilden die Realität naturgetreu ab, sondern sind Ergebnis der individuellen Eindrücke und Interpretationen des jeweiligen Künstlers.

Der kolorierte Kupferstich von Frans Hogenberg zeigt Magdeburg von oben (um 1582).

© KHM Magdeburg, Foto: Charlen Christoph



Zu den Highlights der Ausstellung gehören Drucke aus der Schedelschen Weltchronik und der Merian-Werkstatt, Arbeiten von Johann Friedrich Klusemann, Jan van de Velde II, Heinrich Mittag und Marianne Rusche, aber auch Zeugnisse der Souvenirkultur aus der Zeit, in der Stadtansichten als Mitbringsel von Reisen populär wurden. Einige der gezeigten Papierarbeiten aus der graphischen Sammlung des Museums werden nach aufwendiger Restaurierung erstmals wieder gezeigt.
www.khm-magdeburg.de

nach Gegenständen aus einem bestimmten Sammlungsbereich oder einem bestimmten Zeitraum – oder man klickt sich einfach nach Lust und Laune durch die Sammlungen, entdeckt Modellautos und Puppenstubenzubehör, Demonstrationsschilder und Propagandaplakate oder die umfangreiche Tabakpfeifensammlung. Stundenlanges Stöbern und Entdecken ist ausdrücklich erwünscht!

Schwerpunkte der Sammlungen des Deutschen Historischen Museums bilden die Geschichte der Demokratie in Deutschland, die Zeit des Nationalsozialismus und des geteilten Deutschlands. Dem Fokus auf die neuere Geschichte zum Trotz befinden sich aber auch viele zum Teil deutlich ältere Objekte im Depot. Die Vielfalt des Überlieferten könnte dabei größer kaum sein: Im Depot sind schriftliche Dokumente, Grafiken, Gemälde, Spielzeug, Möbel, Kunsthandwerk, Waffen, technische Geräte, Münzen, Textilien, Filme, Tonträger und vieles mehr zu entdecken.
db.dhm.de